

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Berner Schulfreund**

Band (Jahr): **6 (1866)**

Heft 10

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Rechnung abzulegen; n) die Beiträge für Unterstützung an Lebensmitteln aus den hiezu bestimmten Fonds in Empfang zu nehmen und deren Vertheilung unter ärmere Kinder zu besorgen; o) die Anschaffung des Arbeitsstoffes für die Mädchenarbeitsschulen aus den Gemeinds- und Staatsbeiträgen nach Rücksprache mit den Arbeitslehrerinnen zu bewerkstelligen und unter die Klassen zu vertheilen, sowie auch die vierteljährige Besoldung der Arbeitslehrerinnen nach den ausgestellten Conto's in Empfang zu nehmen und denselben zuzustellen.

Mittheilungen.

Bern. (Korr.) Sonntags den 8. April feierten die vereinigten Primarschulen der Stadt Bern ihr Schulfest, woran jedoch immer nur die beiden obersten Klassen jeder Schule theilnehmen. Die Kirche z. h. Geist war von Kindern und Erwachsenen gedrängt voll. Die Feierlichkeit gieng nach folgendem Programm vor sich:

1) Chorgesang mit Orgelbegleitung. Kirchengesangbuch Nr. 114, 1 und 2. 2) Eingangsgebet (Hr. Pfr. v. Greyerz). 3) Chorgesang. Liederfreund, Heft IV, Nr. 4, „das Vaterland.“ 4) Ansprache. (Hr. Waisenvater Jäggi.) 5) Einzelgesang und Vertheilung der allgemeinen und Fachprämien. a) Mittlere Gemeinde. Frühlingsgruß von Hoffmann v. Fallersleben, comp. v. Klauer. — Prämienvertheilung der Postgäßschule. b) Untere Gemeinde. Hymne an die Nacht, comp. v. Beethoven. — Prämienvertheilung der Matten-, Stalden- u. Lorraine-Schule. c) Obere Gemeinde. Des Schweizers Vaterland v. Pfyster v. Meueck, comp. v. J. N. Weber. — Prämienvertheilung der Neuen- gäß- und Länggäßschule. 6) Chorgesang ohne Orgelbegleitung. Kirchengesangb. Nr. 113, 1 und 6. 7) Schlußgebet und Segensspruch. (Hr. Pfr. v. Greyerz.)

Die Gesänge machten durchgehends Lehrern und Schülern alle Ehre. Besser noch als diese hat uns die vortreffliche, durch und durch praktische Rede des Herrn Jäggi gefallen. Schade, daß nicht das ganze Volk zu Stadt und Land sie mitanhören konnte! —

Am Abend versammelten sich Schulbehörden und Lehrerschaft zu einem Nachtessen im Casino. Der letztern wurde hiebei eine freudige Ueberraschung zu Theil. Hr. Röhli'sberger, seit 33 Jahren Lehrer an der Matte, wurde mit einer prachtvollen Uhr beschenkt und Hr. Furi, seit 25 Jahren Lehrer an der Schoßhalde, mit einem Duzend silberner Kaffeelöffel in einem Stui mit entsprechender Inschrift. — Solche Thatfachen sprechen lauter als alle Worte. Wir können uns daher füglich der letztern enthalten. Daß unter diesen Umständen die Stimmung eine sehr gehobene wurde, braucht nicht erst gesagt zu werden. —